

DER FAIRBERLINER



Folgen Sie
uns auf
Facebook

berlinovo 
Wohnen

Das Mietermagazin der berlinovo

Ausgabe Oktober 2020

Vorwort



Liebe Mieterinnen und Mieter,
der Begriff „Nachhaltigkeit“ steht überall hoch im Kurs. Es handelt sich jedoch keinesfalls um ein Modewort, das einen kurzfristigen Trend beschreibt. Vielmehr handeln Unternehmen nachhaltig, die die Langzeitwirkung ihres Tuns und Bedürfnisse künftiger Generationen im Blick haben. Auch wir bei **berlinovo** stellen unsere Tätigkeit unter diesem Gesichtspunkt permanent auf den Prüfstand. Denn als landeseigenes

Unternehmen haben wir eine besondere Verpflichtung gegenüber der Stadt Berlin und ihren Bewohnern. Deshalb unterstützen wir zum Beispiel die Ziele des Bündnisses für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten (das sogenannte Mietenbündnis).

Als Fairmieter werden wir uns auch künftig an ökologischen und sozialen Aspekten von Nachhaltigkeit orientieren. Insbesondere wollen wir den Wohnungsbestand edarfsorientiert erhöhen und die kundenorientierte Bestandsbewirtschaftung verstärken.

Beim Wohnungsneubau werden wir weiterhin den Schwerpunkt auf besondere Wohnformen legen und diese möglichst schnell realisieren (siehe auch Seite 4/5: Serielles Bauen). Dies kommt insbesondere Auszubildenden, Studierenden, jungen Fach- und Führungskräften, aber auch Senioren und besonderen Bedarfsgruppen zugute, denen wir Wohnraum zu fairen Mieten zur Verfügung stellen.

Wir wissen, dass wir damit erst am Anfang eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements stehen. Die stetige Verbesserung ist unser Ziel – nachhaltig, zukunftsorientiert und zum Wohle unserer Mieterinnen und Mieter.

Herzlichst


Alf Aleithe
Geschäftsführer


Silke Andresen-Kienz
Geschäftsführerin



Das E-Infomobil Maria – benannt nach der Solarpionierin Maria Telkes – tourt durch die Wohnanlagen in Kaulsdorf-Nord und hat Infos zum Mieterstromprojekt Solarstrom vom eigenen Dach im Gepäck.



Verhaltensregeln bei Terminen

Mieterservice weiter geöffnet

Wir wollen für unsere Mieter auch in Corona-Zeiten weiterhin persönlich ansprechbar sein. Hierfür ist eine individuelle Terminabsprache nötig. Bitte vereinbaren Sie mit den für Sie zuständigen Mitarbeitern im FAIRpoint oder den Service-Einrichtungen einen Termin. Wir bitten dabei um Einhaltung der notwendigen Verhaltensregeln, besonders das Tragen einer Maske, Einhalten des nötigen Abstands, Händewaschen bzw. -desinfizieren. Beim Auftreten von Krankheitssymptomen dürfen die vereinbarten Termine nicht wahrgenommen werden. Weitere Hinweise erhalten Sie auf unserer [Website](#). Ferner beantworten die Mitarbeiter in den [FAIRpoints](#) telefonisch oder per E-Mail gern Ihre Fragen.

Zusammenarbeit mit Gasversorger MVV verlängert

Mieter und Umwelt profitieren

berlinovo-Mieter werden auch die kommenden drei Jahre vom günstigen Gaspreis des Mannheimer Energieunternehmens MVV profitieren. MVV versorgt **berlinovo**-Objekte an 43 Zählpunkten mit CO₂-neutralem Erdgas. Durch kluges Agieren auf dem Terminmarkt konnte MVV bereits vorzeitig einen Anteil an Gasmengen für den Lieferzeitraum von 2021 bis 2023 sichern.



Außer attraktivem Wohnraum zu fairen Mieten sollen bei **berlinovo** auch die Nebenkosten bezahlbar bleiben. Um die Preise in den Mietobjekten stabil zu halten, sucht **berlinovo** günstige Anbieter und setzt gleichzeitig auf langfristige Zusammenarbeit – Grund genug, die bewährte Kooperation mit MVV fortzusetzen.

Und auch die Umwelt profitiert: Die dem Gasverbrauch zugerechnete jährliche CO₂-Menge wird durch ein zertifiziertes Projekt neutralisiert.

News

Wohnungen für Studierende, Kita und Büros Virtueller Startschuss für neues Quartier in Pankow

Der Beginn eines Neubauprojekts wird in der Regel mit einem Spatenstich vor Ort gefeiert. In Zeiten von Corona und Social Distancing stellte **berlinovo** Anfang August ein neues Projekt an der Walter-Friedländer-Straße in Pankow vor – online mit einem virtuellen Spatenstich.

230 modern und funktionell eingerichtete Apartments für bis zu 300 Studierende baut die **berlinovo**-Tochtergesellschaft BGG auf dem Gelände des ehemaligen Zentralvieh- und Schlachthofs im Ortsteil Prenzlauer Berg. Das künftige Quartier umfasst darüber hinaus eine Kita mit 80 Plätzen sowie rund 5.000 m² Büroflächen. Das Neubauprojekt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 40 Mio. Euro soll im 1. Quartal 2022 bezugsfertig sein.

Im [Video zum virtuellen Spatenstich](#) erklärte Berlins Finanzsenator und **berlinovo**-Aufsichtsrat Dr. Matthias Kollatz: „Einmal mehr schafft **berlinovo** bezahlbare Wohnungen für Studierende, die wir in Berlin so dringend benötigen. Zusammen mit der Kita und den Büroflächen entsteht ein integratives Quartier, das das Leben an diesem historischen Standort noch lebendiger macht.“

Und **berlinovo**-Geschäftsführer Alf Aleithe ergänzte: „Damit leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag für die wachsende Stadt: zeitgemäßer Wohnkomfort bei gleichzeitig moderaten Mieten sowie moderne Büroflächen mit hoher Flächeneffizienz.“ Mit einer attraktiven Architektur und einem interessanten Nutzungsmix entstehe an diesem Standort ein weiterer urbaner Lebensraum.



Mit modularer Bauweise schafft berlinovo schnell Wohnraum Klug und kostengünstig bauen

Berlin ist attraktiv und benötigt Wohnraum. Denn als wettbewerbsfähigste Stadt Deutschlands zieht die Hauptstadt weiterhin Menschen an: Bis 2030 werden voraussichtlich 180.000 weitere Einwohner hier leben. Der Bau der dafür erforderlichen neuen Wohnungen ist anspruchsvoll. Es muss nicht nur schnell gebaut, sondern auch klug geplant werden, da die zur Verfügung stehenden Flächen begrenzt sind.

Die Berlinovo Grundstücksentwicklungs GmbH (BGG) arbeitet daran, dass dies gelingt. Dafür sind innovative Konzepte nötig. Ein Beispiel: Rund 3.900 studentische Wohnplätze will die **berlinovo**-Tochter innerhalb der nächsten drei Jahre errichten und betreiben. In konventioneller Bauweise wäre die zügige Errichtung in dieser Größenordnung kaum zu stemmen. Deshalb geht die

BGG einen anderen Weg. Ihre Lösung: serielle Bauverfahren und Modulbauweise nutzen.

Mit einem wachsenden Team von mehr als 30 Mitarbeitern realisiert die BGG gegenwärtig 35 Bauprojekte. Gerade die Modulbauweise erweist sich derzeit als sehr attraktiv, etwa durch die höhere Geschwindigkeit: Die Bauzeit der Gebäude verkürzt sich durchschnittlich auf 10 bis 14 Wochen, was gerade bei innerstädtischen Baustellen nicht zuletzt wegen der Auswirkungen auf Anwohner und Verkehr ein erheblicher Vorteil ist.

Die BGG arbeitet mit erfahrenen Partnern zusammen, die die Projekte als Generalunternehmer oder auch als Generalübernehmer zuverlässig umsetzen. Und wie in vielen anderen Branchen ist auch hier die Digitalisierung der zentrale Entwicklungstreiber: Mithilfe modernster

Software lassen sich heute schnell Flächen identifizieren, Optionen durchspielen und nicht zuletzt auch Bauprozesse sehr effizient und damit kostenbewusst gestalten.

Ein anderer wichtiger Aspekt für eine schnelle Planung und Realisierung ist die Vergabestrategie. Als öffentlicher Auftraggeber unterliegt die BGG strengen Vergabebedingungen. So müssen die Projekte europaweit ausgeschrieben werden, was allein für die Vergabe von Planungsleistungen einen Zeitraum von bis zu sieben Monaten und bei Bauleistungen von bis zu zehn Monaten in Anspruch nehmen kann. Um diese Zeit

deutlich zu verkürzen, nutzt die BGG bei ihren Ausschreibungen regelmäßig den sogenannten GdW-Rahmenvertrag. Er beinhaltet vertragliche Mustervorgaben speziell für den seriellen Wohnungsbau. Diese lassen sich auf die jeweiligen Ausschreibungen anpassen und führen zu einer deutlichen Verkürzung des gesamten Vergabeprozesses auf bis zu drei Monate. Bislang hat die BGG eine solche Rahmenvereinbarung für den Neubau bereits mit 9 Firmen geschlossen. Schnell und nachhaltig bauen ist die Mission der BGG. Damit erfüllt **berlinovo** ihren sozialen Auftrag als öffentlicher Auftraggeber im Interesse des Landes Berlin und seiner Bezirke.

Modularbauweise

Die Module werden in großen Hallen vorgefertigt. Die Bauteile entstehen saisonunabhängig und werden zum Teil parallel gefertigt anstatt wie auf der normalen Baustelle nacheinander. Das hat zudem positive ökologische und ökonomische Nebeneffekte: Es entsteht deutlich weniger Lärm und Schmutz und der Materialverbrauch sinkt – beim Bau in der Halle, aber auch vor Ort für die benachbarten Bewohner. Denn viele der Einheiten werden auf Flächen in der Nachverdichtung errichtet. Durch behutsames, ressourcenschonendes Bauen ist die Akzeptanz der Anwohner deutlich höher.



Alexandra Stammer und Christian Marschner, Geschäftsführung der BGG in einer Vorfertigungshalle.



Zu gut für die Tonne – Teil 1

Raus aus der Wegwerffalle

Wir werfen im Jahr etwa 75 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf weg. Das entspricht rund 230 Euro! Etwa 50 Kilogramm davon sind vermeidbar – durch bewussteren Umgang. Das ist gar nicht so schwer und spart jährlich etwa 100 Euro pro Person.

Warum wir praktisch bares Geld in die Tonne werfen, hat verschiedene Gründe. Diese liegen in Einkauf, Lagerung, Haltbarkeit und (Reste-)Verwertung. Mit unseren 7 kleinen Tricks

und geschärftem Blick lässt sich viel Geld sparen.

Heute beschäftigen wir uns mit dem **Einkauf**. Der beginnt schon zuhause – mit einer guten Planung. Denn: Wer viel kauft, wirft viel weg.

1 Nicht ohne meinen Zettel

Wer noch schnell nach der Arbeit „mal eben“ in den Supermarkt hetzt, kauft meist mehr, als er braucht – und als er essen will. Eine Einkaufsliste ist schnell geschrieben und gibt Orientierung beim Gang durch die Supermarktregale. So wissen Sie, was und wie viel Sie einkaufen müssen. Wer Zettel zu altmodisch findet, kann sich auch mit Einkaufslisten-Apps organisieren.

2 Check! Überblick behalten

Welche Lebensmittel haben Sie im Vorrats- und Kühlschrank? Was sollte demnächst aufgebraucht werden? Was fehlt? Wer sich regelmäßig einen Überblick verschafft und notiert, was er nachkaufen möchte, erleichtert sich den Einkauf und beugt ungeplanten Genusskäufen vor.

3 Maßvoll einkaufen

Fisch, Fleisch und Frisches sowie Brot verderben leicht. Kaufen Sie es am besten erst, wenn Sie es brauchen. Planen Sie nur für die Personen, die mitessen und berücksichtigen Abwesenheiten. Kreieren Sie Gerichte rund um Lebensmittel, die angebrochen sind oder aufgebraucht werden sollen.

4 Brauch ich's oder brauch ich's nicht

Sonderangebote, 3 für 2, Familienpackungen und Rabatte erscheinen auf den ersten Blick als Schnäppchen. Doch (ver)brauchen Sie diese Lebensmittel auch? Was nutzt ein Super-Angebot, wenn die Hälfte oder sogar alles im Müll landet. Zögern Sie einen kurzen Moment und gleichen es gedanklich mit dem Inhalt Ihres Kühl- und Vorratsschranks ab.

In der nächsten Ausgabe nehmen wir die Lagerung unter die Lupe.

5 Nutze die Zeit

Kurz vor Feierabend und besonders vor dem Wochenende bieten viele Supermärkte Lebensmittel mit kurzem Haltbarkeitsdatum zu reduzierten Preisen an. Brot und Kuchen vom Vortag gibt's auch oft günstiger. Aber greifen Sie nur zu, wenn Sie wissen, dass Sie die verbilligten Produkte zeitnah verbrauchen.

6 Saisonales aus der Region

Obst und Gemüse aus der Region ist frischer, schmeckt meist besser und hält länger, weil es mehr Zeit zum Reifen in der Sonne hatte statt im Container. Außerdem ist die Gefahr geringer, dass es beim Transport beschädigt wird oder verdirbt.

7 Der Hunger kauft mehr

Einkaufen mit knurrendem Magen – und schwupps landen Dinge im Einkaufswagen, die verführerisch aussehen, die man aber gar nicht kaufen wollte. Nehmen Sie sich stattdessen Zeit, Preise und Produkte zu vergleichen und kaufen bewusst, was Sie wollen.



Kiezspaziergang

Marzahn-Hellersdorf hat viel zu bieten

Genug von Homeoffice und Stubenhockerei? Dann nichts wie raus an die frische Luft. Wir laden Sie ein zu Spaziergängen durch die **berlinovo**-Kieze.

Den Anfang macht Marzahn-Hellersdorf. Hier unterhält **berlinovo** große Wohnanlagen, zum Beispiel in Kaulsdorf-Nord. Die Gärten der Welt und Schloss Biesdorf locken als Sehenswürdigkeiten. Ein toller Bezirk – viel Spaß beim Entdecken!

„Schamottchen“ die Kunst- & Keramikscheune

Alt-Marzahn 19

Die Kunst- & Keramikscheune „Schamottchen“ direkt neben dem KulturGut und dem historischen Bauerngarten lädt zum kreativen Entfalten ein. Mit den eigenen Händen kann man kleine Kunstwerke formen, gestalten und erschaffen. Verschiedene Objekte für Haus, Hof und Garten gibt's im Ausstellungsraum zu besichtigen oder kaufen.

www.keramikscheune.wordpress.com

KulturGut Marzahn:

Alt-Marzahn 23

Das KulturGut in Alt-Marzahn prägt den Kern des Angerdorfs Marzahn. Hier steht künstlerische und kulturelle Selbstbetätigung im Mittelpunkt: öffentliche und institutionelle Aktivitäten und Veranstaltungen zur Förderung der Geselligkeit und des Gemeinschaftsgefühls, der Kunst und Kultur, der persönlichen Weiterbildung und der kreativen Beschäftigung. Ferner ein Ausrichtungsort stadtbekannter Feste und Veranstaltungen.

www.agrar-boerse-ev.de/standorte-projekte/marzahn-hellersdorf/kulturgut/

Schloss und Schlosspark Biesdorf

Alt-Biesdorf 55

150 Jahre altes Schloss nach italienischen Vorbildern im Schinkel-Stil errichtet, mit einem der schönsten Parks Berlins. Die herrschaftliche Villa wird als Freizeiteinrichtung, seit 1994 als soziokulturelles Zentrum genutzt. Vortrags- und Tanzveranstaltungen sowie historische Führungen.

www.schlossbiesdorf.de

Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf

Hultschiner Damm 333

Zweitältestes erhaltenes Gebäude im Ort und sehenswertes Gesamtensemble, in dem Wohn- und Gartenkultur vereint sind. Die Neo-renaissance-Zimmer gehörten einst „Charlotte von Mahlsdorf“.

www.gruenderzeitmuseum-mahlsdorf.de

Bockwindmühle Berlin-Marzahn

Hinter der Mühle 4

In der funktionstüchtigen Getreidemühle können täglich bis zu 1.000 kg Roggen oder Weizen am Tag vermahlen werden. Führungen, Mühlentrauungen, Verkauf von Mehl.

www.marzahner-muehle.de

Bezirksmuseum im Angerdorf Marzahn

Alt-Marzahn 51/55

Modernes, lebendiges Museum, das die Geschichte des Bezirks Marzahn-Hellersdorf und seiner Ortsteile Biesdorf, Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn erforscht und vermittelt; Dauer- und thematische Ausstellungen.

www.kultur-marzahn-hellersdorf.de

Gärten der Welt

Blumberger Damm 44

Spielplätze und -wiesen, Liegewiesen und Gärten aus fünf Kontinenten, dazu die 1,5 km lange Seilbahn auf den Kienberg mit der Aussichtsplattform Wolkenhain als Zwischenstation und eine Naturbobbahn.

www.gaertenderwelt.de

www.seilbahn.berlin



Wenn Insekten sich häuslich bei uns einrichten

Was fliegt und krabbelt denn da? Bis in den Herbst hinein steuern Wespen, Hornissen und allerlei anderes Getier zielstrebig auf unsere Balkone und Terrassen zu. Sie umschwirren uns neugierig bis lästig und stören die Ruhe beim Essen. Bisweilen lassen sie sich häuslich nieder und nisten sich sogar ein.

Doch sind sie alle gefährlich? „Nein“, sagt Sabrina Heising von der Umwelt-hygiene- und Schädlingsbekämpfungsfirma SchaDe, die **berlinovo** in solchen Fällen ruft. „Nicht jedes Tier, das Sie entdecken, ist zu bekämpfen, nur weil es Ihnen unwillkommen ist.“ Viele Arten sind geschützt und dienen dem ökologischen Gleichgewicht. Feldwespen zum Beispiel sind menschen-scheu und jagen Fliegen, Stechmücken und Spinnen. Hornissen sind ebenfalls friedliche Insektenjäger, bei denen beispielsweise Wespen auf dem Speiseplan stehen. Für Sabrina Heising kommen darum Schädlingsbestimmung und Risikoabwägung vor einer Bekämpfung.

Nichtsdestotrotz: Haben Wespen oder Hornissen bereits ein Nest gebaut oder Sie finden Platt- oder Bettwanzen in der Wohnung, sprechen Sie Ihren Hauswart an, melden sich über die Hausmeister-Hotline oder kontaktieren die Mitarbeiterinnen im FAIRpoint. Sie vermitteln dann eine Firma zur Schädlingsbestimmung und -bekämpfung.

Tipps, wie Sie das Essen ungestört von flirrenden Insekten draußen genießen können, finden Sie im **FAIRBERLINER 6-2019**.



Kreative Mieter Blütenpracht und Farbspiele



Zuhause ist's am schönsten. Unsere Mieter in Kaulsdorf gingen entspannt mit der Corona-Situation um – und waren sehr kreativ bei der Gestaltung der Vorgärten (hier Tollensestraße). Kinder im Kumerower Ring bemalten Steine und brachten viel Farbe ins Spiel.





Hausmittel im Herbst

Auto herbstbereit machen

Spiritus schafft Durchblick

Der feine Belag, der sich durch Lüftung und Klimaanlage von innen auf den Autoscheiben gebildet hat, lässt sich gut mit stark verdünntem Brennsprit oder Glasreiniger entfernen. Wichtig: Gleich nach dem Auftragen mit einem sauberen Tuch trockenreiben und nicht antrocknen lassen.

Walnüsse gegen beschlagene Scheiben

Um der Blendwirkung entgegenkommender Autos vorzubeugen, sollten die Scheiben gereinigt werden, denn saubere Scheiben beschlagen seltener. Der AvD verrät außerdem folgenden Trick: Walnüsse in ein Leinentuch einwickeln und in den Beifahrer-Fußraum legen, verhindert das Beschlagen vor dem Losfahren. Den gleichen Effekt kann ein Schälchen Speisesalz haben.

Glyzerin und Puder für Autotüren

Damit Türen und Heckklappe nicht festfrieren, kann man Glycerin mit einem Lappen auf die Türgummis auftragen oder die Isolierung mit Babypuder bestäuben. Das hält sie geschmeidig. Den Türschloss-Enteiser nicht im Auto aufbewahren ...

Balkon herbstbereit machen

Kübel und Blumentöpfe reinigen

Mit einer robusten Schuhbürste, einer alten Zahnbürste und feinem Schleifpapier sowie Wasser und Lappen können Sie Erde und anhaftenden Wurzeln zu Leibe rücken. Verkalkungen und Moos lassen sich mit Essig (Haushaltssessig oder Essigessenz im Verhältnis 1:4 verdünnt) entfernen. Schmierseife (1 EL auf 500 ml warmem Wasser) hilft gegen Pilze und Sporen.



Schnell gewickelt, lecker gefüllt Wraps

Wraps gehen immer: als Snack oder Beilage, bei Partys oder to-go. Mit Fleisch, Fisch, Hühnchen oder Gemüse, vegetarisch oder vegan. Rein kommt, was schmeckt. Hier ein klassisches Rezept:

Zubereitung Füllung: Hähnchen anbraten, erst Mais und Frühlingszwiebeln, später die Tomatenwürfel dazu geben. Warm halten.

Dip: Joghurt, Ketchup und Petersilie verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Teig mit 1 TL Dip bestreichen, Salat und Füllung darauf verteilen. Wrap erst unten umschlagen, dann die seitlichen Ränder, eng aufrollen.

Wer die Wraps selber machen möchte:

Mehl, Salz, Öl, Wasser und Backpulver zu Teig verkneten. 20 Minuten ruhen lassen. Auf bemehlter Platte dünn ausrollen, in ca. 15x15 cm große Stücke schneiden. In einer erhitzten Pfanne mit wenig Öl beidseitig anbraten.

Zutaten für 4 Portionen

Füllung

- 200 g Hähnchenbrustfilet, in Streifen geschnitten
- 30 g Frühlingszwiebeln, in Ringe geschnitten
- 1/2 Dose Mais, abgetropft
- 150 g Tomaten, geviertelt
- 1 EL Öl
- einige Blätter Salat, in Streifen geschnitten

Dip

- 75 g Joghurt
- 1 TL Ketchup
- 1 TL Petersilie, fein geschnitten

Teig

- 200 g Mehl
- 1 TL Salz
- 2 TL Öl
- 60 ml Wasser
- 1 TL Backpulver

Zubereitung: ca. 20 bzw. 35 Min.

Guten Appetit!



Liebe Leserinnen und Leser,

der **FAIRBERLINER** erscheint mehrmals im Jahr als ePaper. Sie finden alle Ausgaben auf www.berlinovo.de/de/mietermagazin. Dort können Sie sich auch für das kostenlose Abonnement registrieren. Dann verpassen Sie keine Ausgabe. Wir freuen uns, wenn Sie unser Mietermagazin weiterempfehlen.

Und wir laden Sie ein, uns auf Facebook zu folgen. Unter @berlinovo erfahren Sie das Neueste von **berlinovo** aus erster Hand.

Herzlichst
Ihre **FAIRBERLINER**-Redaktion

IMPRESSUM:

FAIRBERLINER

Ausgabe Oktober 2020

Herausgeber:

Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH

Hallesches Ufer 74–76

10963 Berlin

www.berlinovo.de

T +49 30 25441-0

F +49 30 25441-662

welcome@berlinovo.de

Redaktion:

berlinovo Unternehmenskommunikation,
fairberliner@berlinovo.de

Redaktionsschluss:

30. September 2020

Gestaltung und Umsetzung:

AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH

Text: Ronald Battistini, Carola Battistini-Goldmund

Bildnachweis: iStockphoto/skynesher (Titel), Patrick Desbrosses (S. 2), Berliner Stadtwerke (S. 3), iStockphoto/Sissoupitch, marcoventuriniautieri (S. 4), **berlinovo**/Supermarket Lab (S. 5), **berlinovo** (S. 6, 12, 13), Patrick Desbrosses (S. 7), iStockphoto/Highwaystarz-Photography (S. 8), iStockphoto/peder77 (S. 9), printmaps.net (S. 10/11), iStockphoto/trendobjects (S. 14), Goldmund Kommunikation/Battistini (S. 15), iStockphoto/aywan88 (S. 16).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im **FAIRBERLINER** meist die männliche Form von personenbezogenen Substantiven. Diese bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen und schließt anderweitige Geschlechteridentitäten ausdrücklich mit ein. Hinweis: Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.